

## **Gesundheitsvorsorge im Kreis Kleve: Alarmierende Zahlen im neuen Report**

Im Kreis Kleve ignorieren viele Menschen Gesundheitsvorsorge. Aktuelle AOK-Zahlen zeigen alarmierende Zahlen bei Krebsvorsorge.

Veröffentlicht: Mittwoch, 07.08.2024 16:02

## **Gesundheitsbewusstsein im Kreis Kleve: Ein Aufruf zur Änderung**

Im Kreis Kleve zeigt sich ein alarmierendes Bild im Hinblick auf die Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung. Laut dem Gesundheitsreport 2024 der AOK Rheinland/Hamburg ist eine erschreckend niedrige Anzahl an Menschen bereit, regelmäßig zur Gesundheitsuntersuchung zu gehen. Dieses Verhalten kann langfristige Folgen für die gesamte Gemeinschaft haben und sollte dringend angegangen werden.

## **Der aktuelle Stand der Vorsorgeuntersuchungen**

Der Report weist darauf hin, dass nur 30 Prozent der Frauen ab 20 Jahren im Kreis Kleve zur Krebsfrüherkennung gehen. Dieses niedrige Engagement für Vorsorgeuntersuchungen ist ebenfalls bei allgemeinen Check-Ups zu beobachten: Lediglich 40 Prozent der Bevölkerung nutzen diese wichtige Möglichkeit zur Gesundheitsüberprüfung. Diese Zahlen verdeutlichen, dass ein viel größeres Bewusstsein für die Notwendigkeit präventiver Gesundheitsmaßnahmen notwendig ist.

# **Die Rolle der Ärzte und der Zugang zu Vorsorge**

Ein weiterer Faktor, der zu den geringen Zahlen beiträgt, ist der Mangel an Haus- und Fachärzten im Kreis. AOK-Regionaldirektor Manrico Preissel hebt hervor, dass viele Menschen oft lange auf einen Arzttermin warten oder erst gar nicht diesen Schritt unternehmen. Dieser Umstand kann potenzielle gesundheitliche Risiken verstärken und die Früherkennung von ernsthaften Erkrankungen behindern. Es ist entscheidend, den Zugang zu medizinischen Fachkräften zu verbessern, um die Bereitschaft zur Gesundheitsvorsorge zu steigern.

## **Die Dringlichkeit der frühen Diagnosen**

Die Wichtigkeit von Vorsorgeuntersuchungen kann nicht genug betont werden. Eine frühzeitige Erkennung von Krankheiten kann nicht nur die Behandlung erleichtern, sondern auch die Überlebenschancen signifikant erhöhen. Preissel appelliert an die Bürger, aktiv die Initiative zu ergreifen und ihre Gesundheitsvorsorge nicht zu vernachlässigen. Jeder gesunde Mensch könnte als Botschafter in seiner Community fungieren, um das Thema Vorsorge ernsthafter zu thematisieren.

## **Ein Aufruf zur aktiven Mitgestaltung der Gesundheitskultur**

Die derzeitige Situation im Kreis Kleve zeigt deutlich, dass hier ein Umdenken erforderlich ist. Die Kommune könnte durch Aufklärungsprogramme und Informationsveranstaltungen die Bevölkerung motivieren, proaktiv an ihrer Gesundheit zu arbeiten. Eine stärkere Betonung auf den Wert von Prävention ist essenziell, um die Gesellschaft für das Thema Gesundheitsvorsorge zu sensibilisieren, und ein Engagement zur Verbesserung der medizinischen Infrastruktur trägt dazu bei, die Herausforderungen zu meistern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**